

Je höher der Aufstieg desto tiefer der Fall

Klingnau Das Theater Klingnau arbeitet zum dritten Mal mit dem renommierten Regisseur Werner Bodinek zusammen und setzt Urs Widmers Romanbestseller «Top Dogs» im Propsteikeller packend in Szene

VON URSULA BURGHERR (TEXT UND FOTOS)

Eine Truppe entlassener Topmanager steht vor dem Scherbenhaufen ihres Lebens. Die Outplacement-Firma «New Challenge Company» (für neue Herausforderungen) - NCC - trimmt sie darauf, möglichst schnell wieder fit zu sein für den Arbeitsmarkt. Das ist der Kurzabriss von Urs Widmers mehrfach preisgekröntem Roman «Top Dogs». Das Theater Klingnau hat sich mit der Schweizerdeutschen Theaterversion der Sozialsatire, die im Propsteikeller Klingnau zur Aufführung kommt, an einen harten Brocken gewagt.

Die dramatische und bisweilen auch komische Persönlichkeitsstudie über Aufstieg und Niedergang der Elite in den Teppichetagen ist ein menschliches Drama mit allen Facetten: Frei nach dem Sprichwort: «The higher you climb, the faster you fall». Nervenzerreisende Monologe und Dialoge über steile Erfolgskarrieren und umso tiefere Abstürze fordern Schauspieler heraus und fesseln das Publikum.

Und plötzlich ist nichts mehr

Psychologen zwingen die ausrangierten Top Dogs nach ihrer Kündigung dazu, in absurden Selbstfindungsseminaren das Innerste freizulegen. Während die einen noch Haltung bewahren und sich verzweifeln an ihren bisherigen Lifestyle klammern, brechen andere zusammen. Das Verlangen nach Anerkennung ist riesig und wurde bisher im Übermass bestätigt. Doch dann ist da nichts mehr. Nur die Erkenntnis, dass man im Job, für den man bisher alles geopfert hat, ersetzbar ist. Und zwar von einem Tag auf den anderen. Inmitten des Dramas singt ein Hintergrundchor die sogenannte «Schlacht der Wörter»: «Cash-Flow, Shareholder Value, Joint-Ventures, Marketingstrategie, Produktequalität, Umstrukturierung». Ganze fünf Minuten interpretieren die Sängerinnen und Sänger aneinandergereihte Worthülsen. Es gibt derer viele - doch die so gern verwendeten Gemeinplätze funktionieren eben nicht, wenn es ums Menschsein geht.

Die ausgebootete Chefin des Aluminiumkonzerns leistet sich zwar eine Karibikreise, und der entlassene Topshot im Bankwesen lässt immer noch gern seinen Porsche aufheulen. Aber wie lange noch? Wenn die Existenzgrundlage weg ist, hat jeder die gleichen Ängste. Und dann kommt der bodenständige Hausmeister auf die Bühne, der eine Birne auswechseln muss. Oder der Schreiner vermisst den Boden. Für «Null Geld», wie er schimpft. Aber beide Handwerker haben immer noch ihren Job und sind sich nicht

«Wir proben seit letzten September zwei- bis dreimal pro Woche mit Laien, die alle tagsüber ihrem Beruf nachgehen.»

Werner Bodinek (Regisseur)

«Top Dogs» berührt. Vor allem auch, weil man in so manchen Figuren ein kleines Stück von sich selber wiederfindet.



Die gekündigten Top-Manager Schweizer Grossfirmen werden in «Top Dogs» miteinander konfrontiert.



Trotz der grossen Belastung durch die Kündigung: Die Ehe hält trotzdem weiter, und der Porsche heult noch auf.



In der Not sind sie sich gleich: Gekündigte Topmanager halten einander gegenseitig aufrecht.

an ein Luxusleben gewöhnt wie die Top Shots - die nun auf kaltem Entzug sind.

Nach Shakespeares «Ein Sommernachtstraum» und Molières «Der eingebildete Kranke» ist «Top Dogs» vom 2014 verstorbenen Schweizer Erfolgsautor Urs Widmer die dritte Produktion, die der international tätige und in Oberrohrdorf lebende Theaterschaffende Werner Bodinek zusammen mit dem Theater Klingnau stemmt. Speziell für die neue Aufführung wurden im Keller des Probstei-Schulhaus

es Teppichböden, schicke Deckenlampen und Drehbühne installiert, die dem Publikum das authentische Gefühl geben, sich inmitten der Geschäftsräume der Outplacement-Firma «New Challenge Company» zu befinden. Werner Bodinek schwärmt vom Engagement des Ensembles: «Wir proben seit letzten September zwei- bis dreimal pro Woche mit Laien, die alle tagsüber ihrem Beruf nachgehen. Ich bin unerbittlich, wenn es um Qualität geht, und alle haben sich unheimlich ins Zeug

gelegt.» Das Engagement ist spürbar und reisst mit. Zum Nachdenken und immer wieder zum Lachen. «Top Dogs» berührt. Vor allem auch, weil man in so manchen Figuren ein kleines Stück von sich selber wiederfindet.

«Top Dogs» wird an folgenden Daten im Propsteikeller Klingnau aufgeführt: 17./18./24./25. und 31.3.; 1./2./7. und 8.4., jeweils 20.15 Uhr, So 16 Uhr. Reservationen: www.theaterklingnau.ch oder 079 486 14 39.

Weitere Fotos:
www.badener-tagblatt.ch

Brexit und Trump liessen Raiffeisenbank noch kalt

Würenlos Erfreuliche Zahlen bei Investitionen in die Zukunft, reichlich Speis und Trank: Die Raiffeisenfamilie durfte es sich im Wetzinger Tägi gut ergehen lassen.

Roger Meier, Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Würenlos, konnte 1149 Personen im Tägi Wetzungen begrüßen und dabei auf ein solides Geschäftsjahr 2016 zurückblicken: Trotz Investitionen in Personal und Infrastruktur konnte ein Geschäftserfolg von über vier Millionen Franken erzielt werden. Neben einem starken Wachstum bei den Depotwerten (plus 5,8 %) konnten auch die Ausleihungen (plus 8,4 Mio. Franken) sowie die Kundeneinlagen (plus 10,6 Mio. Franken) erneut gesteigert werden.

Das Zinsergebnis entsprach mit 9,3 Mio. Franken trotz sinkender Marge fast genau dem Vorjahreswert. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ging aufgrund der Stabilisierung des Euros zurück. Die Auswirkungen von Brexit und



Patrick Binkert, Vorsitzender der Bankleitung, begrüsst eine grosse Zahl der Raiffeisenbank-Mitglieder im Tägi.

ANITA MÄRKI

der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA zeigten im vergangenen Jahr noch geringe Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft, wie Roger

Meier festhielt. «Ob die Schweiz den Währungsschock tatsächlich überstanden hat, wird sich erst nach den Wahlen in Europa zeigen», so Meier.

Die Raiffeisenbank Würenlos hat im vergangenen Jahr die Geschäftsstelle Neuenhof umgebaut und in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden

investiert. Dadurch ist der Geschäftsaufwand angestiegen. Mit einem ausgewiesenen Jahresgewinn von 1,3 Mio. Franken steht die Raiffeisenbank Würenlos jedoch nach wie vor gut da und ist für die Zukunft gerüstet, wie der Vorsitzende der Bankleitung, Patrick Binkert, ausführte. «Im nächsten Jahr soll auch die Geschäftsstelle in Spreitenbach umgebaut werden, damit die Kunden noch besser direkt vor Ort beraten werden können», gab Binkert bekannt.

Es geht in den Süden

Die Mitglieder der Raiffeisenfamilie reisen dieses Jahr ins Tessin. «Dank dem Gotthard-Basistunnel bleibt mehr Zeit für die schönen Seiten des Lebens», meinte Patrick Binkert in seiner humorvollen Vorstellung der Mitglieder-Aktion. Das feine Essen und die energiegeladene Darbietung von Sarah-Jane sorgten dafür, dass die Mitglieder einen schönen Frühlingsabend im Tägi verbringen konnten. Für den Heimweg nutzten einmal mehr über die Hälfte der Anwesenden den Bus-Service der RVBW. (RBW)